

### **Warum beginnt die Rudolf Steiner Schule Bochum mit der Beschulung der 1.-4. Klassen im ersten Schritt der Öffnung und nicht nur mit den 4. Klassen sondern mit der gesamten Unterstufe?**

In den Grundschulen sind die vierten Klassen die Abschlussklasse. Unsere 4. Klassen stellen, anders als bei den öffentlichen Schulen, keine Übergangsklassen dar. Von daher brauchen wir die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen nicht auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten, was das ausschlaggebende Argument für die Entscheidung der Länder war, die vierten Klassen als erstes wieder zu beschulen. Wir beginnen mit der Beschulung von unseren jüngeren Kindern der Unterstufe deswegen gleichberechtigt. Für die jüngeren Schüler ist es ganz besonders wichtig für gelingende Lern- und Entwicklungsprozesse den direkten Kontakt zu ihren Lehrern und Lehrerinnen zu haben, deswegen startet die Unterstufe noch vor der Mittelstufe.

### **Wie passt es dann, dass die zwölften Klassen zur selben Zeit starten, und dass sie so bevorzugt behandelt werden, mit einem täglichen Unterricht?**

Für die zwölften Klassen steht in diesem Schuljahr der Waldorfabschluss an. Der künstlerische Abschluss, der Eurythmie Abschluss, die Jahresarbeiten und auch die Philosophiefahrt können unter den gegebenen Umständen nicht wie sonst stattfinden. Damit die zwölften Klassen dennoch ihren Abschluss bekommen, wurde für sie ein eigenes Konzept erstellt, das den täglichen Unterricht vorsieht.

### **Sind alle Kinder schulpflichtig?**

Ja, alle Kinder haben einen Anspruch auf gleich viel Unterricht und sind umgekehrt auch aufgefordert, die Unterrichtsangebote wahrzunehmen. Sollte ein Kind den Unterricht nicht besuchen können, kann es sich durch eine schriftliche Begründung ( Attest ) davon befreien lassen. In diesem Attest muss keine Diagnose stehen. Wir akzeptieren auch Eigenerklärungen der Eltern, wenn diese uns schriftlich mitteilen, dass sie oder in ihrem Haushalt lebende Angehörige der Risikogruppe angehören. Es befreit das Kind vom Präsenzunterricht, nicht jedoch vom Lernen und Arbeiten auf Distanz!

### **Hat die Schule einen Hygieneplan? Und wenn ja, wo ist der zu finden?**

Ja, die Schule hat einen Hygieneplan. Er wurde von einem neu eingerichteten Hygienekreis erarbeitet und ist auf der Homepage zu finden. Der Hygieneplan wird fortlaufend den neuen Bestimmungen angepasst und ergänzt. Zum Hygienekreis gehören Herr Jasper und Frau Zientz (Koordinatoren), Herr Wellerdiek (Hausmeisterei), Frau Stott (Pädagogin), Frau Schimrigk (Pädagogin, Ärztin). Der Arbeitskreis berät die Schule fortlaufend in allen aktuellen Hygienefragen. Frau Doktor Michael wird als Schulärztin bei Bedarf zur Beratung hinzugezogen.

### **Hat die Schule im Schichtbetrieb Unterricht?**

Nein, die Schule unterrichtet nicht im Schichtbetrieb. Schichtbetrieb würde meinen, dass verschiedene Lerngruppen am selben Tag dieselben Räume nutzen. Wir achten darauf, dass jeder Raum nur von einer Lerngruppe an einem Tag genutzt wird. Deswegen findet nur vormittags Unterricht statt. Dem Vorschlag des Landesministeriums folgend haben wir für die meisten Klassen ein rotierendes Unterrichtsprinzip eingeführt, bei dem die Klassen, die dieselben Räume nutzen, an verschiedenen Tagen Unterricht haben.

### **Wie viele Kinder passen maximal in die Klassenräume?**

In unserer Schule hat fast jeder Raum eine andere Größe. Die Abstände zwischen den einzelnen Sitzplätzen sollten mindestens 1,5 m betragen, wir haben diesen Mindestabstand noch einmal auf 1,8 m erhöht. Mit einer dementsprechenden Bestuhlung passen in die meisten Klassenräume maximal fünfzehn Schüler. Aus diesem Grunde haben wir die meisten Klassen nicht halbiert sondern gedrittelt. In den größeren Sälen wie Eurythmiesälen, Speisesaal und Festsaal kann man noch mehr Schüler im ausreichenden Abstand arbeiten lassen.

### **Wie lässt sich Eurythmie Unterricht mit den Hygienevorstellungen vereinbaren?**

Der Unterricht findet in Eurythmiesälen statt, die gut gelüftet werden können. Jeder Schüler hat einen eigenen Stuhl mit Namen, der am Rand des Saals im Abstand von 2 m zum nächsten Stuhl aufgestellt wird. Es gibt die Möglichkeit die eigene MNS Maske an einem Haken am Stuhl aufzuhängen, wenn man auf seinem Platz sitzt, beim gemeinsamen Bewegen werden die Masken getragen. Es wird immer nur eine kleine Zahl von Schülern (2-3) die Bewegungen im Innenraum ausführen, die anderen schauen zu, sodass der Mindestabstand gewährleistet ist. Es wird regelmäßig gelüftet.

### **Gibt es an den Waschbecken genug Platz für alle Kinder?**

Gleichzeitig klappt dies nicht, aber die Kinder können sich nacheinander die Hände waschen. Die Lehrer\*innen achten darauf, dass dafür genug Zeit eingeräumt wird und dies in Ruhe passieren kann.

### **Wie ist das mit dem Einsatz von MNS Masken (Mundnasenschutz Masken)?**

Auf dem gesamten Schulgelände, in den Gebäuden und außerhalb, besteht eine Maskenpflicht. Ausgenommen sind die kleinen Kinder, d.h. die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 - 4a/b und sowie die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1 - 5c und die Kinder in der Notbetreuung. Die unterrichtenden Lehrer können jedoch gestatten, dass die Masken während des Unterrichts abgenommen werden, wenn alle Schüler ihre Plätze eingenommen haben und niemand sich dagegen ausgesprochen hat.

### **Warum müssen die jungen Kinder keine Masken tragen?**

Folgende Überlegungen waren die Grundlage für unsere Entscheidung keine Maskenpflicht für die jüngeren Kinder einzuführen:

- Ein sachgemäßer Umgang mit Masken ist die Voraussetzung dafür, dass diese auch wirksam sind, d.h. die Ausbreitung des Virus reduzieren. Es besteht die große Sorge, dass die SchülerInnen der Klassen 1-4/5c dieser Anforderung nicht gewachsen sind. Es ist davon auszugehen, dass Masken auf der potenziell infektiösen Innenseite berührt und damit das Virus gegebenenfalls erst recht verteilt werden könnte, dass sie auf den Boden fallen, dort liegenbleiben, verloren gehen, ausgetauscht werden, als Spielzeug dienen.... in solchen Fällen sind sie eher ein Infektionsrisiko als ein Schutz.
- Der vorliegende Plan für die Unterrichtsaufnahme schafft, durch in sich weitgehend getrennte Bereiche innerhalb der Schule, gute Hygienevoraussetzungen, sodass eine Maskenpflicht für die jüngeren Klassen nicht mehr zwingend erforderlich ist, um besonders die Schüler zu schützen, die in diesem Jahr ihre Prüfungen haben.
- Diese Klassen (die 11. Klassen und die VK) sind sowohl von ihren Räumen als auch vom Schulhof und den sanitären Anlagen komplett vom Rest der Schüler getrennt, sodass hier ein besonderer Schutz besteht.
- Die jüngeren Schüler, die am wenigsten verstehen können was in ihrer Welt im Moment passiert, erleben im „unmaskierten Unterricht“ wenigstens etwas Normalität.
- Die nonverbale Kommunikation über die Mimik ist für die jüngeren Kinder ganz besonders wichtig.
- Lehrende, die zu einer Risikogruppe gehören, könnten sich auf eigenen Wunsch mit einer FFP- Maske deutlich wirksamer vor einer Infektion schützen, als es durch das Tragen von MNS Masken möglich wäre.
- Auf der rechtlichen Ebene ist eine Maskenpflicht an den Grundschulen nicht vorgegeben.